

Stammdaten

Flussgebiet	Weser (4000)
Bearbeitungsgebiet	12 Weser/Meerbach
Ansprechpartner	NLWKN Betriebsstelle Sulingen Geschäftsbereich III, Aufgabenbereich 32
Gewässerkategorie	Fließgewässer (RW)
Gewässerlänge [km]	4,26
Alte Wasserkörper Nr.	12013
Gewässertyp	16 Kiesgeprägte Tieflandbäche
Gewässerpriorität	4
Schwerpunktgewässer	nein
Allianzgewässer	nein
Zielerreichungs WK	nein
Wanderroute	nein
Laich- und Aufwuchshabitat	nein
Status	natürlich
Signifikante Belastungen	
Diffuse Quellen Abflussregulierungen und morphologische Veränderungen	

Bewertungen nach EG-WRRL, Stand 2015

Chemie	
Gesamtzustand	schlecht (3)
Überschreitung durch	Quecksilber in Biota
Ökologie	
Zustand/Potential	unbefriedigend (4)
Fische	unbefriedigend (4)
Makrozoobenthos Gesamt	mäßig (3)
Degradation	mäßig (3)
Saprobie	gut (2)
Makrophyten/Phytob.ges.	mäßig (3)
Makrophyten	Bewertung nicht möglich (U)
Diatomeen	mäßig (3)
Phytobenthos	unklassifiziert (U)
Phytoplankton	nicht relevant (U)
Allgemeine chemisch-physikalische Parameter	
Überschreitung	nein
Flussgebietsspezifische Schadstoffe	
Überschreitung	nein
Hydromorphologie	
Detailstrukturkartierung [%]	I II III IV V VI VII
	0 0 15 27 21 30 0
Wasserkörper kartiert [%]	94

Synergien

Naturschutz - FFH-Richtlinie (1992/43/EWG)
Keine Synergien
Naturschutz - EG-Vogelschutzrichtlinie (2009/147/EG)
Keine Synergien
Hochwasserrisikomanagement-RL (2007/60/EG)
Keine Synergien
Sonstige Hinweise (z.B. zur Reihenfolge von Maßnahmen, Planungsvoraussetzungen)
Informationen zu besonders bedeutsamen Arten

Zusammenfassung der Handlungsempfehlungen

Die Obere Eiter gliedert sich in einen ausgebauten, naturfernen Unterlauf und einen relativ naturnahen Abschnitt im Oberlauf. Die Quellregion in Dille ist verrohrt.

Abschnitt A: Oberlauf von Dille bis Bruchmühlen

Im naturnahen Oberlauf ist das Wiederbesiedlungspotenzial für den guten ökologischen Zustand beim Makrozoobenthos fast erreicht. Es ist zu überprüfen, ob Sandeintrag (z.B. aus dem verrohrten Bereich in Dille) das Kiessubstrat des Baches beeinträchtigt.

Unterhaltungsmaßnahmen sollten auf ein Minimum reduziert werden. Vor allem sollte Totholz zur Förderung der Tiefenvarianz durch Ausspülung tieferer Kolke (Fischeinstellplätze) bis auf rückstauende Verklausungen, belassen werden.

Um auch für die Fische gute Vorraussetzungen zu schaffen, müsste die Durchgängigkeit an den beiden Mühlen geschaffen und der durch den Ausbau extrem strukturarmer Unterlauf, saniert werden.

Abschnitt B: Unterlauf ab Bruchmühle bis Einmündung in Hauptkanal

Hauptprobleme des Unterlaufs sind der Ausbau (technisches Querprofil; Eintiefung), fehlende Beschattung und bis an die Ufer heranreichende landwirtschaftliche Nutzungen. Um in diesem Gewässerabschnitt einen guten ökologischen Zustand zu erreichen, sind umfangreiche Renaturierungsmaßnahmen notwendig.

Je nach Flächenverfügbarkeit sollten Maßnahmen zur Laufverlängerung bzw. zur Gewässerentwicklung durch gelenkte eigendynamische Prozesse ergriffen werden. Ist dies nicht möglich, sollte die Breiten-, Tiefen- und Strömungsvarianz durch Vitalisierungsmaßnahmen im vorhandenen Profil (MG 3) erhöht werden. Dabei sollten gewässertypische Einbauten wie Totholz und Kies verwendet werden (gleichzeitige Verbesserung der Sohlstruktur). Um den Nährstoff- und Sandeintrag zu reduzieren, ist die Anlage von Randstreifen (beidseitig > 5 m) mit natürlicher Vegetation notwendig (M 6.6). Hier könnte dann über Böschungsabflachung und Verlegung der Dränageeinmündungen an die Böschung, auch der Eisenockereintrag verringert werden.

Mittelfristig sollte ein lichter, standorttypischer Gehölzsaum entwickelt und spätestens dann die Möglichkeit zur Reduzierung der Unterhaltung geprüft werden.

Defizitanalyse mit Handlungsempfehlungen für Maßnahmen

Relevanzen der Belastungen: 1 fachlich nicht relevant; 2 nicht feststellbar / nicht bekannt; 3 Belastung ist von untergeordneter Bedeutung; 4 Belastung spielt eine wichtige Rolle; 5 Belastung spielt eine entscheidende Rolle

1. Guter ökologischer Zustand / gutes ökologisches Potential erreicht:

Nein

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
-------------------------------	----------	-----------	---------------------

Angabe entfällt hier, siehe weiter ab Schritt 2.

2. Wasserqualität; Saprobie und Sauerstoffhaushalt

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Punktquellen	2	Einleitung kommunaler Abwässer in Dille	Neubau und Anpassung von kommunalen Kläranlagen
Staueffekte	1		
Diffuse Quellen	2	Von flächenhaften Einträgen im Unterlauf ist auszugehen, da der Ackeranteil im Einzugsgebiet 77 % beträgt.	

3. Wasserqualität; Allgem. chemisch- physikalische Parameter

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Punktquellen	2	Fischteiche am Oberlauf	Maßnahmen zur Reduzierung der Belastungen infolge Fischteich/zuchtanlagen im und am Fließgewässer
Punktquellen	2	Einleitung kommunaler Abwässer in Dille	Neubau und Anpassung von kommunalen Kläranlagen
Diffuse Quellen	2	Von flächenhaften Einträgen im Unterlauf ist auszugehen, da der Ackeranteil im Einzugsgebiet 77 % beträgt. Intensive Landwirtschaft grenzt im Unterlauf direkt an das Gewässer.	Sonstige Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinstoffmaterialeinträge
Diffuse Quellen	2	"	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Drainagen aus der Landwirtschaft
Diffuse Quellen	2	"	Anlage von Gewässerschutzstreifen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge
Diffuse Quellen	2	"	Maßnahmen zur Reduzierung der direkten Einträge aus der Landwirtschaft

4. Flora defizitär

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
		nicht relevant / nicht feststellbar	

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Rele- vanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
12013 Bruchmühle bis Mündung	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	5	ausgebaut, Ufer befestigt, eingetieft	1 - Bauliche Maßnahmen zur Bettgestaltung und Laufverlängerung	1	prüfen	
12013 Bruchmühle bis Mündung	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	5	"	2 - Maßnahmen zur Förderung der eigendynamischen Gewässerentwicklung	2	ja	
12013 Bruchmühle bis Mündung	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	5	"	2 - Maßnahmen zur Förderung der eigendynamischen Gewässerentwicklung	2.3 - Gelenkte eigendynamische Gewässerentwicklung an tiefenerodierten Gewässern mit Herstellung einer Sekundäraue über Baumaßnahmen bei weitestgehender Wsp- Neutralität bzw. ggf. Leistungssteigerung für hohe Abflüsse	prüfen	
12013 Bruchmühle bis Mündung	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	5	"	3 - Vitalisierungsmaßnahmen im vorhandenen Profil	3.1 - Vitalisierungsmaßnahm en bei weitestgehender Wsp-Neutralität	ja	
12013 Bruchmühle bis Mündung	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	5	"	3 - Vitalisierungsmaßnahmen im vorhandenen Profil	3.2 - Vitalisierungsmaßnahm en bei tiefenerodierten Gewässern bei weitestgehender Wsp- Neutralität bzw. moderater Anhebung der Sohl- und Wsp- Lagen	ja	

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Rele- vanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
12013 Bruchmühle bis Mündung	Keine Ufergehölze	5	fehlen	4 - Maßnahmen zur Gehölzentwicklung	4.1 - Entwicklung und Aufbau standortheimischer Gehölze an Bächen	ja	
12013 Bruchmühle bis Mündung	Festsubstrat defizitär	5	wahrscheinlich: laut Strukturkartierung Sohlsubstrat zerstört/stark beeinträchtigt, im Mündungsbereich Steinschüttung.	5 - Maßnahmen zur Verbesserung der Sohlstrukturen durch den Einbau von Festsubstraten	5.1 - Einbau von Kiesstrecken /-bänken	ja	
12013 Bruchmühle bis Mündung	Festsubstrat defizitär	5	"	5 - Maßnahmen zur Verbesserung der Sohlstrukturen durch den Einbau von Festsubstraten	5.2 - Einbau von Totholz	ja	
12013 Bruchmühle bis Mündung	Beeinträchtigung durch Sand-/ Feinstoffeinträge und/oder Verockerung	4	starke Verockerung	6 - Maßnahmen zur Verringerung der Feststoffeinträge und - frachten (Sand und Feinsedimente / Verockerung)	6.4 - Reduktion von Verockerungsprobleme n - Symptombekämpfung	ja	
12013 Bruchmühle bis Mündung	Beeinträchtigung durch Sand-/ Feinstoffeinträge und/oder Verockerung	4	"	6 - Maßnahmen zur Verringerung der Feststoffeinträge und - frachten (Sand und Feinsedimente / Verockerung)	6.5 - Reduktion von Verockerungsprobleme n - Ursachentherapie	ja	
12013 Bruchmühle bis Mündung	Starke Abflussveränderungen	2	mehrere Grundwasserentnahmestellen in direkter Nähe für Vilsa Mineralwasser	7 - Maßnahmen zur Wiederherstellung eines gewässertypischen Abflussverhaltens	7	ja	

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Rele- vanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
12013 Bruchmühle bis Mündung	Aue beeinträchtigt	4	intensive Landwirtschaft bis an Böschungsoberkante	8 - Maßnahmen zur Auenentwicklung	8.5 - Lokale Erhöhung der Überflutungshäufigkeit durch Bodenabtrag von Auenflächen	ja	Nutzungsextensivierung in der Aue; Zusätzlich Maßname 6.6.
12013 Bruchmühle bis Mündung	Fehlende ökologische Durchgängigkeit	1	Sohlabsturz wurde umgebaut	9 - Herstellung der linearen Durchgängigkeit	9	nein	
12013 Bruchmühle bis Mündung	Intensive Unterhaltung	4	wahrscheinlich			ja	ökologisch angepasste Unterhaltung prüfen, gegebenenfalls Umstellung der Unterhaltung auf Stromrinnenmähd.
12013 Oberlauf von Dille bis Bruchmühlen	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	1	natürlicher Verlauf durch kleines Tal, +/- mäandrierend	1 - Bauliche Maßnahmen zur Bettgestaltung und Laufverlängerung	1	nein	
12013 Oberlauf von Dille bis Bruchmühlen	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	1	"	2 - Maßnahmen zur Förderung der eigendynamischen Gewässerentwicklung	2	nein	
12013 Oberlauf von Dille bis Bruchmühlen	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	1	"	3 - Vitalisierungsmaßnahmen im vorhandenen Profil	3	nein	
12013 Oberlauf von Dille bis Bruchmühlen	Keine Ufergehölze	1	verläuft im Wald	4 - Maßnahmen zur Gehölzentwicklung	4	nein	
12013 Oberlauf von Dille bis Bruchmühlen	Festsubstrat defizitär	3	Totholz und Kiesbänke vorhanden, Sand dominiert	5 - Maßnahmen zur Verbesserung der Sohlstrukturen durch den Einbau von Festsubstraten	5.1 - Einbau von Kiesstrecken /-bänken	prüfen	

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Rele- vanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
12013 Oberlauf von Dille bis Bruchmühlen	Beeinträchtigung durch Sand-/ Feinstoffeinträge und/oder Verockerung	4	Sand dominiert in der Sohle	6 - Maßnahmen zur Verringerung der Feststoffeinträge und - frachten (Sand und Feinsedimente / Verockerung)	6	prüfen	Eintrag aus Oberlauf/verrohrter Strecke in Dille
12013 Oberlauf von Dille bis Bruchmühlen	Starke Abflussveränderungen	2		7 - Maßnahmen zur Wiederherstellung eines gewässertypischen Abflussverhaltens	7	ja	
12013 Oberlauf von Dille bis Bruchmühlen	Aue beeinträchtigt	1		8 - Maßnahmen zur Auenentwicklung	8	nein	
12013 Oberlauf von Dille bis Bruchmühlen	Fehlende ökologische Durchgängigkeit	4	- Absturz im obersten Abschnitt; - Bruchmühle mit Staurecht ; Wasserkraft ; Mühlteich, kein Umleiter; - Klostermühle Heiligenberg Absturz, Mühlteich	9 - Herstellung der linearen Durchgängigkeit	9.1 - Vollständiger Rückbau/Beseitigung eines Sohlenbauwerkes (Wehr- oder Stauanlage, Sohlenabsturz o. ä.) einschl. Stauniederlegung/Aufhe- bung des Rückstaubereiches u. vollständige oder tlw. Wiederherstellung Fließverhältnisse	prüfen	Absturz im Oberlauf

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Rele- vanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
12013 Oberlauf von Dille bis Bruchmühlen	Fehlende ökologische Durchgängigkeit	4	"	9 - Herstellung der linearen Durchgängigkeit	9.3 - Umgestaltung eines Sohlenbauwerkes (Wehr- oder Stauanlage, Sohlenabsturz o. ä.) mit Abführung v. Teilabflüssen durch Anlage eines passierbaren und funktionsfähigen Bauwerkes (Umgehungsgerinne, Sohlengleite, Fischauf- und -abstiegsanlage)	prüfen	Mühlen
12013 Oberlauf von Dille bis Bruchmühlen	Intensive Unterhaltung	3				prüfen	ökologisch angepasste Unterhaltung prüfen; Totholz bis auf erheblich rückstauende Verklauselungen belassen